

---

**11915/AB XXIV. GP**

---

Eingelangt am 27.08.2012

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

## Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 12322 /J des Abgeordneten Herbert Kickl und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

Vorweg wäre festzuhalten, dass Österreich seit 16 Monaten die geringste Arbeitslosenquote innerhalb der EU hat und im Juli 2012 ein neuer Beschäftigungsrekord – +61.000 gegenüber dem Vorjahr – zu vermelden ist. Nachdem sich die wichtigsten Handelspartner in einer Rezession befinden und auch Deutschland an Zugkraft verloren hat, reicht das Beschäftigungswachstum nicht mehr aus, um auch den Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Das AMS steuert dagegen und weitet zielgerichtet Maßnahmen, insbesondere Fachkräfteschulungen aus.

Die Bundesregierung hat vereinbart, in die Beschäftigungschancen von älteren und gesundheitlich eingeschränkten Menschen bis 2016 zusätzlich € 750 Mio. zu investieren, der Entwurf zur Reform der Invaliditätspension sieht erhebliche Investitionen in hochwertige Umschulungen, eine hohe soziale Absicherung und einen Qualifikationsschutz vor.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass hinter der Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik sehr wohl eine Strategie steht. Ein wesentliches Element ist die Einbindung der Sozialpartner auf allen Ebenen. Die jährlichen arbeitsmarktpolitischen Ziele basieren auf einer regional verzweigten Planung, der rollierend ausgearbeitete „Längerfristige Plan“ berücksichtigt die Arbeitsmarktentwicklung. Meine „Arbeitsmarktpolitischen Zielvorgaben“ orientieren sich an der Europa 2020-Strategie.

### Zu Frage 1:

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz publiziert jährlich eine Abschätzung zu den fiskalischen Kosten der Arbeitslosigkeit im Bericht „Arbeitsmarktpolitik in Österreich“, zuletzt für das Jahr 2011. Die Beantwortung der Frage 2 beruht auf diesen Ergebnissen.

Bekannt sind auch ähnliche Berechnungen der Kammern für Arbeiter und Angestellte.

**Zu Frage 2:**

Die *gesamten* fiskalischen Kosten der Arbeitslosigkeit pro Person betrugen 2011 für ein Kalenderjahr – also unter der Prämisse, dass sich diese Person zwölf Monate in Vormerkung beim Arbeitsmarktservice (AMS) befindet – durchschnittlich rund € 27.700. Pro Monat ergibt sich daraus ein Wert von rund € 2.300. Dabei beliefen sich die *direkten* Kosten für die Arbeitslosenversicherungsleistungen inklusive Sozialversicherungsbeiträge, den Aufwand für die Arbeitsmarktförderung sowie für den AMS Personal- und Sachaufwand (d.h. die in Summe beim AMS anfallenden Kosten) auf € 1.580 pro Monat. Die *indirekten* fiskalischen Kosten der Arbeitslosigkeit über entfallene Lohnsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und entgangene Umsatzsteuer beliefen sich 2011 auf € 732 pro Monat.

Details zu den Kostenbestandteilen sind der nachfolgenden Tabelle auf Jahresbasis zu entnehmen.

Kosten der Arbeitslosigkeit je Personenzahl	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
(in €)												
Aktive AMP für Qualifizierung und Unterstützung	2.251	2.103	1.926	2.149	1.899	1.737	2.486	2.668	2.998	2.750	2.733	2.799
Ausgaben für passive Leistungen (ohne SV)	7.781	7.621	7.820	8.146	8.142	8.466	8.906	9.021	9.195	9.423	10.038	10.249
Ausgaben für Organisation AMS	1.276	1.320	1.178	1.260	1.275	1.241	1.325	1.473	1.575	1.408	1.493	1.652
kalkulatorische Sozialversicherung auf Leistungen	4.925	4.880	4.720	4.706	4.667	3.753	3.788	3.832	3.924	4.132	4.251	4.261
Entgangene Sozialversicherungsbeiträge	2.338	2.522	2.850	2.984	3.124	4.089	4.121	4.157	4.223	4.449	4.577	4.564
<i>davon für Arbeitslosenversicherung</i>	<i>1.115</i>	<i>1.136</i>	<i>1.162</i>	<i>1.180</i>	<i>1.181</i>	<i>1.186</i>	<i>1.196</i>	<i>1.208</i>	<i>1.232</i>	<i>1.297</i>	<i>1.335</i>	<i>1.334</i>
Entgangene Lohnsteuer, DB, DZ, KoSt	2.837	3.002	3.136	3.228	3.063	2.737	2.797	2.868	3.005	2.937	3.150	3.148
Entgangene Umsatzsteuer	868	909	924	913	919	950	920	891	887	994	1.071	1.069

**Zu Frage 3:**

Als Nicht-Drittstaatsangehörige werden Staatsbürger und Staatsbürgerinnen der EU-Mitgliedstaaten sowie aus Liechtenstein, Island, Norwegen und der Schweiz verstanden.

Im untersuchten Zeitraum umfassen die EU-Mitgliedstaaten bis Ende April 2004 neben Österreich die weiteren 14 EU-Mitgliedstaaten Belgien, Deutschland, Dänemark, Spanien, Frankreich, Finnland, Großbritannien und Nordirland, Griechenland, Italien, Irland, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden. Mit 1. Mai 2004 wurden Zypern, Estland, Ungarn, Litauen, Lettland, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien und die Tschechische Republik Mitglied der Europäischen Union (EU-25), mit 1. Jänner 2007 folgten Bulgarien und Rumänien (EU-27).

Personen mit anderen Staatsbürgerschaften als oben genannt, werden als Drittstaatsangehörige definiert.

Zum Stichtag 30. April 2012 waren beim Arbeitsmarktservice 36.865 Personen aus Drittstaaten arbeitslos vorgemerkt.

	2000/Apr	2001/Apr	2002/Apr	2003/Apr	2004/Apr	2005/Apr	2006/Apr	2007/Apr	2008/Apr	2009/Apr	2010/Apr	2011/Apr	2012/Apr
Frauen	8.346	9.603	11.984	11.920	13.587	13.465	12.885	11.709	11.119	12.482	13.201	13.887	15.079
Männer	14.657	16.697	21.342	21.320	21.922	21.319	20.030	17.533	15.904	22.108	20.119	18.966	21.786
<b>Frauen und Männer</b>	<b>23.003</b>	<b>26.300</b>	<b>33.326</b>	<b>33.240</b>	<b>35.509</b>	<b>34.784</b>	<b>32.915</b>	<b>29.242</b>	<b>27.023</b>	<b>34.590</b>	<b>33.320</b>	<b>32.853</b>	<b>36.865</b>

**Zu Frage 4:**

Zur Definition der Drittstaatseigenschaft siehe Beantwortung der Frage 3.

Zum Stichtag 30. April 2012 bezogen 34.088 Personen aus Drittstaaten Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe. Dieser Wert inkludiert auch diejenigen Personen, die während einer Teilnahme an einer vom Arbeitsmarktservice veranlassten Schulung Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe fortbeziehen.

	2000/Apr	2001/Apr	2002/Apr	2003/Apr	2004/Apr	2005/Apr	2006/Apr	2007/Apr	2008/Apr	2009/Apr	2010/Apr	2011/Apr	2012/Apr
ALG-Bezug insg.	15.498	18.180	21.448	19.443	19.276	18.560	15.970	14.699	13.980	20.198	17.439	15.478	17.761
NH-Bezug insg.	4.834	5.778	8.857	10.697	12.147	12.566	13.450	11.354	10.539	12.477	14.028	13.920	16.327
<b>AIG+NH gesamt</b>	<b>20.332</b>	<b>23.958</b>	<b>30.305</b>	<b>30.140</b>	<b>31.423</b>	<b>31.126</b>	<b>29.420</b>	<b>26.053</b>	<b>24.519</b>	<b>32.675</b>	<b>31.467</b>	<b>29.398</b>	<b>34.088</b>